

Wie das Bier und die böhmische Sprache aufgekommen sind

In einer alten Fuhrmannstasche ist mit goldenen Buchstaben beschrieben gefunden worden, dass vor Zeiten an den Ort, da jetzt das Böhmerland ist, nur wenige Leute gewohnt haben, die eine gar seltsame Sprache redeten. Eine Gans aber, eine Ente und eine Taube gesellten sich da einmal zusammen und gaben einander das Versprechen, in guten und in bösen Tagen zueinander zu stehen, und ward ein Pakt gemacht. Dass sie nun nicht müßig wären, trugen sie
5 zusammen, was sie an Gerste und Weizen bekommen konnten. Da sie nun daraus eine Brühe machten, mundete ihnen der Trank sehr gut, und meinten auch, er möchte den Leuten gut schmecken. Wurden also eins, denselben zu verkaufen, und erwählten die Gans um ihres langen Kragens und ihrer hellen Stimme willen, dass sie den Trank sollte ausrufen. Die lief durch alle Örter und schrie laut: »Biba, biba!« das ist Bier. Die Ente watschelte und trippelte sehr eilends mit ihren kurzen Beinen hinten nach und sprach: »Dacke dobersse, dack dack dack, dacke dobersse!« das heißt
10 gut, gut. Mit der Taube aber, als der geringsten unter ihnen, spielten sie einen Schabernack, gaben ihr nämlich ihren Teil in einem engen Glase, und das sie nun nichts aus dem Glase herausbringen konnte, lief sie alleweg um das Glas herum und fluchte: »Gepsphi corva matir, gepspfi corva matir!« das ist ein arges und böses Fluchwort. Aus diesem und dem anderen Gespräch, das die drei untereinander beim Kaufen und Verkaufen führten, soll hernach die böhmische Sprache entstanden sein.

(244 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/100schwa/chap002.html>